

FEUERWEHR

JAHRESREPORT '09

Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wie schon in der Vergangenheit lässt die Freiwillige Feuerwehr Karlstetten auch heuer wieder die vergangenen zwölf Monate in Form dieses Jahresreports Revue passieren.

Während die ersten beiden Seiten dem Bericht unseres Feuerwehrkommandanten Helmut Wilhelm und den Daten und Fakten gewidmet sind, findet sich auf Seite 4 ein Bericht über die Teilnahme von vier Feuerwehrmitgliedern an einer Echtfuerausbildung in Böblingen (Deutschland).

Die Weihnachtszeit ist die Zeit der Kerzen und daher leider auch die Zeit der Brandtoten. Daher geben wir Ihnen auf Seite 5 wertvolle Tipps, wie Sie Wohnungsbrände verhindern können.

Das Jahr 2009 war leider wieder ein Jahr mit einem verheerenden Hochwasser - dieses Mal sogar in der unmittelbaren Umgebung. Die Feuerwehren haben für solche großen Schadenslagen den NÖ. Katastrophenhilfsdienst formiert. Lesen Sie auf Seite 6, was es mit dieser Einheit auf sich hat, und wo die Männer und Frauen eingesetzt werden.

Die Seiten 8 bis 11 sind ganz unserer Feuerwehrjugend gewidmet. Zum einen fand heuer erstmalig ein Fire-Actionday statt, bei dem kräftig die Werbetrommel für unsere Jugendarbeit gerührt wurde. Zum anderen zeigen wir Ihnen, was die Feuerwehrjugend das ganze Jahr über bietet.

Zahlreiche Kurzberichte über Einsätze, Übungen und Veranstaltungen bilden den Abschluss: Durchstöbern Sie auf den Seiten 12 bis 15 unsere Chronik.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Heft auch heuer einen guten Überblick über unsere Arbeit geben zu können und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Jahresreports 2009.

Ihre Jahresreport Redaktion



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nach über 30 Jahren wird es im kommenden Jahr soweit sein, dass bei der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten ein neues Tanklöschfahrzeug mit Rettungs- und Bergeausrüstung in den Dienst gestellt wird.

Da eine derartige Anschaffung sehr viel Geld kostet, war es uns ein großes Anliegen, ein überdachtes Konzept erarbeitet zu haben. Zukunftssicher soll das neue Fahrzeug einen breiten Einsatzbereich abdecken und wird lange Zeit der Allgemeinheit - insbesondere den Gemeindegürgern - Sicherheit und Hilfe bieten.

Für die Planung wurde die Erfahrung der letzten Jahre herangezogen, unter anderem wurde bei diversen Hochwassereinsätzen festgestellt, dass die Ausrüstung des Einsatzfahrzeuges mit der Beladung von zwei Schmutzwasserpumpen dem heutigen Stand der Einsatztechnik entspricht. Dabei sei der Fa. Honeywell - Projekttechniker Ing. Bichler - für die großzügige Unterstützung bei der Anschaffung der Pumpen recht herzlich gedankt. Auch ist das hydraulische Rettungsgerät an den heutigen Stand der modernen Fahrzeugtechnik angepasst.

Für das großartige Engagement bei der Ausarbeitung des Projekts „Tanklöschfahrzeug Neu“, sei besonders Kamerad Markus Dürauer gedankt, der durch sein feuerwehrafachliches Wissen und seine Kompetenz dieses Projekt in die richtigen Bahnen lenkte.

Besonderer Dank soll zugleich auch der Gemeindevertretung ausgesprochen werden. Kompromissbereitschaft, aber auch größtmögliches Vertrauen dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten gegenüber, schafften die Grundlage für einen ressourcenschonenden Finanzierungsweg. Aber auch der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten liegt am Herzen, das Projekt

„Tanklöschfahrzeug Neu“ mit entsprechenden Mittel tatkräftig zu unterstützen. Durch das Bereitstellen eines Teils des Gesamtaufwands konnte ein Teil der Kosten abgedeckt werden.

Weiters würden wir auch gerne die Gemeindebevölkerung einladen, mit Hilfe einer „Bausteinaktion“ die Feuerwehr bei der Finanzierung des neuen Einsatzfahrzeuges tatkräftig zu unterstützen. Näheres hierzu folgt im Laufe des Jahres.

Nicht zuletzt werden Sie bei der Zeitstatistik auf dieser Seite feststellen können, dass die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten bei zahlreichen Einsätzen, Übungen (Einsatz- und Bewerbsübungen) und andere Tätigkeiten ihre Freizeit für die Sicherheit der Bevölkerung opfern bzw. aufwenden.

Abschließend möchte ich noch unsere Bewerbungsgruppen und auch die Feuerwehrjugend „vor den Vorhang“ bitten. Bei verschiedenen Wettkämpfen - auf Bezirks- und Landesebene - waren sie sehr erfolgreich und konnten gute Platzierungen erreichen.

Besonderer Dank gilt aber jenen, die das ganze Jahr über - bei verschiedenen Veranstaltungen der Feuerwehr - durch ihre Mithilfe und Unterstützung - unabhängig ob aktives- oder unterstützendes- Mitglied, oder als Gönner der Feuerwehr, ihren Teil für einen erfolgreichen Betrieb unserer Institution beitragen.

Für das vergangene Jahr sei abschließend im Namen der Feuerwehr, der Gemeindebevölkerung und nicht zuletzt der Gemeinde unter der Führung von Herrn Bürgermeister Josef Neumeyr für die Unterstützung gedankt.

Im Namen aller Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten wünsche ich Ihnen ein gutes und gesundes Neues Jahr 2010.

HBI Helmut Wilhelm,
Feuerwehrkommandant

Inhalt

Worte des Kommandanten	2
Daten und Fakten	3
Echtfuerausbildung	4
Gefahren durch Zimmerbrände.....	5
Der Katastrophenhilfsdienst	6
Unsere Jugend.....	8
Chronik 2008.....	11
Impressum	16

Besuchte Lehrgänge und Fortbildungen

Funklehrgang:	Nina Hogl Julian Nassion Marco Nassion Christoph Schmidt
Schadstoffausbildung:	Markus Dürauer Dominik Macher
Technische Ausbildung:	Dominik Macher Gerhard Macher
Löschmittelberechnung:	Dominik Macher Gerhard Macher Claudio Chines
Seminar Überdruckbelüftung:	Markus Dürauer Dominik Macher
Führerscheinergänzung E zu C: Echtfeuerausbildung:	René Hubmayer Evelyn Hofbauer, Nina Hogl, Julian Nassion, Dominik Macher, Andreas Eckel, Wolfgang Nemeč, Markus Dürauer
Sachbearbeiter Atemschutz: Einsatzmaschinistenausbildung:	Karl Speiser Franz Polak Hannes Polak
Fortbildung Bezirksausbilder:	Andreas Eckel
Fortbildung Feuerwehrjugend:	Josef Pelzer Claudio Chines
Kommandantenfortbildung:	Helmut Wilhelm Gerhard Macher

Auszeichnungen 2009

Verdienstzeichen NÖ. LFV 3. Klasse:	Adolf Felbermayr Wolfgang Nemeč
Verdienstmedaille NÖ. LFV 3. Klasse:	Josef Humpelstetter
Ehrenzeichen für 40 Jahre Tätigkeit:	Anton Fessel
Bewerterverdienstabzeichen in Gold:	Raimund Schneider
Bewerterverdienstabzeichen in Silber:	Josef Pelzer Hannes Polak Helmut Wilhelm

Leistungsabzeichen

FJ-Leistungsabzeichen in Silber:	Johannes Schibich
FJ-Wissenstestabzeichen in Silber:	Lukas Steindl Johannes Schibich
FJ-Wissenstestabzeichen in Gold:	Kevin Gill
Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber:	Marco Nassion Julian Nassion

Neue aktive Mitglieder

» **Daniel Rubisoier.** Der 20-jährige Berufssoldat wurde heuer aufgrund seines Wohnortwechsels von der FF Jenbach/Tirol zu uns überstellt.

Neue Mitglieder der Feuerwehrjugend

- » **Anika Nassion.** 13 Jahre alt
- » **Rene Gugerel.** 11 Jahre alt, überstellt von der FF Melk
- » **Dominik Nübler.** 10 Jahre alt

Unsere Verstorbenen



Im April dieses Jahres war unsere traurige Pflicht, Hrn. **Anton Speiser** auf seinem letzten Weg zu begleiten. Er wurde am 17. Jänner 1928 geboren

und trat 1946 der Feuerwehr Mamau bei. 1992 in den Reservestand überstellt, wurde er 2006 für 60 Jahre Verdienste auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens ausgezeichnet.

Ehre seinem Andenken!

Unsere Jubilare

Wir gratulieren herzlich unseren Mitgliedern:

- » Franz Marchhart zum 70er
- » Bgm. Josef Neumeyr zum 60er
- » Gerhard Macher zum 50er
- » Michael Wilhelm zum 40er

Zeitstatistik

Bezeichnung	Anzahl	Stunden
Übungen	25	530
Wettkämpfe	26	344
Einsätze	47	809
Tätigkeiten	55	2407
Jugend ges.	49	2257
gesamt	202	6347
Tage gesamt		ca. 264

Beratung Planung Ausführung

Abasier
MEISTERBETRIEB

Malerei - Anstrich - Fassaden
 Lehmputz - Stuckarbeiten

Andreas Baier
 St. Leonharderstraße 2
 A-3281 Oberndorf

tel-fax: 07483 / 20 455
 mobil: 0664 / 53 47 934
 email: office@maler.baier.at
 web: www.maler-baier.at

KARLSTETTNER BEI FLASHOVER-TRAINING IN DEUTSCHLAND

Die Ausbildung für den sogenannten Innenangriff kann man ganz einfach beschreiben: Die Königsdisziplin der Brandbekämpfung!

Text: Nina Hogl & Andreas Eckel

Fotos: Wolfgang Nemeč & Markus Dürauer

Beim Innenangriff gehen die Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten in das Gebäude vor, um gezielt den Brandherd zu finden und abzulöschen. Dabei können die Truppmitglieder mit einigen Brandphänomenen konfrontiert werden die kein Feuerwehrmitglied „live“ erleben möchte – Flashover, Backdraft und die Rauchdurchzündung.

Natürlich gibt es Taktiken um die gefährlichen Brandphänomene zu verhindern. Um diese Taktiken zu erlernen begaben sich vier Mitglieder der Feuerwehr Karlstetten (Nina Hogl, Evelyn Hofbauer, Wolfgang Nemeč und Markus Dürauer) am 1. und 2. Mai nach Deutschland zur Firma Erha-Tec um in einer speziellen Übungsanlage an einer Echtfueherausbildung teilzunehmen.

Bei diesen Ausbildungen werden in eigens dafür gebauten Containeranlagen die verschiedenen Brandphänomene simuliert und die Teilnehmer können mittels den dort erlernten Taktiken (Strahlrohrtraining, „Rauch lesen“,...) versuchen diese äußerst gefährlichen

Durchzündungen unter realen Bedingungen zu verhindern.

Da die Temperatur in diesen Containern auf ein nahezu unerträgliches Maß ansteigt, werden die Teilnehmer dabei an ihre körperlichen Grenzen herangeführt mit dem Ziel im Ernstfall richtig reagieren zu können.

Es waren zwei wirklich sehr lehrreiche und interessante Tage in Böblingen, die wir sicher nicht vergessen werden und die uns im Ernstfall vielleicht sogar das Leben retten können.

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück“

(Laotse)



Beim Trockentraining mit verdeckter Atemschutzmaske

Ausbildungstag in der Wärmegewöhnungsanlage

Am 15. Juni dieses Jahres absolvierten drei Mitglieder (Markus Dürauer, Dominik Macher und Andreas Eckel) einen ähnlichen Übungstag, jedoch diesmal im nicht allzu weit entfernten Krustetten beim Verein „ready4fire“. Wie im Namen schon beschrieben, bildet der Verein Feuerwehrmitglieder ebenfalls in realitätsnahen Containeranlagen für Extremsituationen im Innenangriff aus.

Im ersten Schritt wird eine so genannte Wärmegewöhnung durchgeführt, bei der die Mitglieder in voller Schutzausrüstung in einen heißen Container müssen, in dem mehrere 100°C herrschen. Weitere Stationen sind die Personensuche unter Sichtweite annähernd Null bis hin zur Brandbekämpfung im Innenraum. Hier befinden sich die Auszubildenden direkt im Brandraum, welcher mit Holz befeuert wird, und hier die Auswirkungen von zu viel Löschwasser „hautnah“ erleben können. Soviel sei gesagt: ein Saunabesuch ist ein Spaziergang dagegen.



Karlstettner Trupp in voller Schutzbekleidung



Ein Ausbilder führt das Brandphänomen Backdraft vor

TANK STOPP

BILLIG TANKEN nur bei uns!

Wir wünschen all unseren Stammkunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Praterstrasse 10, 3100 St.Pölten, Tel.: 02742/21150

GEFAHR IN DER WEIHNACHTSZEIT: 40 TOTE IN ÖSTERREICH PRO JAHR DURCH ZIMMERBRÄNDE

Ein Adventkranz besteht nicht mehr nur aus vier Kerzen mit ein paar roten Äpfelchen. Es werden richtige Kunstwerke gebastelt, die mit brennenden Materialien wie Bänder, Schleifen, Engelshaar oder Tannenzapfen aufgerüstet sind. In den oft überhitzten Wohnräumen trocknen die Kränze und dann auch der Christbaum schon nach wenigen Tagen aus. Es genügt ein Funke und das Ganze brennt wie Zunder. An die 40 Tote gibt es in Österreich jährlich durch Zimmerbrände, die meisten in der Weihnachtszeit.

Text: Wolfgang Nemeč
Fotos: FF Mödling / M. Seyfert

Jedes Jahr kommt es im Advent und rund um Weihnachten zu Wohnungsbränden bei der Verwendung von Kerzen, Dufthäuschen, Christbäumen und Adventkränzen. Schwere Sachschäden, aber auch Personenschäden sind die Folge. Durch die Beachtung einfacher Grundregeln beim Umgang mit offenem Licht könnten viele dieser Brände verhindert werden. Allein die Einhaltung des Grundsatzes "Offenes Licht und Feuer dürfen nie unbeaufsichtigt bleiben", sollte reichen, um das Schlimmste zu verhindern.



Die besonders bei Kindern beliebten Sprühkerzen stellen ein zusätzliches Risiko dar und sollten besser nicht am Christbaum verwendet werden. Dufthäuschen und andere Dekorationslampen werden meist mit Teelichtern befüllt. Wenn diese Lampen und Häuschen zu kleine Öffnungen zur Belüftung aufweisen, kann es zu Überhitzung des Kerzenwachses und damit zu einer explosionsartigen Verpuffung kommen. Neben heißen Wachsspritzern, die unter Um-

ständen zu Verbrühungen führen, kann auch das ganze Dufthäuschen mit großer Flamme zu brennen beginnen. Daher Dufthäuschen immer auf feuerfeste Unterlage stellen, nicht in der Nähe von brennbaren Gegenständen verwenden, bei Anzeichen von Überhitzung (z.B. starke Russentwicklung) Kerze löschen. Notfalls - wenn bereits das ganze Wachs brennt - nicht mit Wasser löschen, sondern mit Sand oder einer geeigneten (Lösch-) Decke!

Wenn es trotz Einhaltung dieser Sicherheitsregeln zu einem Brand kommt, rufen Sie sofort die Feuerwehr unter der Notrufnummer 122 und riskieren Sie keinesfalls Ihr Leben bei dem Versuch Sachwerte zu retten.

"Für Feuerwehren herrscht in dieser Zeit höchste Alarmstufe, sie müssen in diesem Zeitraum vier Mal so oft ausrücken wie im Rest des Jahres. Meistens sind unbeaufsichtigt gelassene Kerzen an Adventkränzen, Gestecken oder Christbäumen Auslöser des Zimmerbrandes. Trockene Weihnachtsbäume können innerhalb von Sekunden explosionsartig Feuer fangen. Nach zehn Sekunden kann ein Christbaum im Vollbrand stehen und nach etwa 60 Sekunden ist ein trockener Baum von zwei Metern Höhe völlig verkohlt", erklärt Karlstettens Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Gerhard Macher.

Tipps zur Vorbeugung von Adventkranz- und Christbaumbränden

- » Bewahren Sie den Christbaum bevor er aufgestellt wird möglichst kühl auf, am Balkon oder im Garten.
- » Sollte ihr Adventkranz oder in Folge dann der Christbaum Nadeln verlieren, dann ist das bereits ein Alarmzeichen für Trockenheit.
- » Achten Sie auf genügend Abstand zu Vorhängen, Tischtüchern oder anderen leicht entflammenden Gegenständen.
- » Kerzenhalter sollten nicht aus brennbaren Materialien bestehen.
- » Lassen Sie brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt.
- » Abgebrannte Kerzen rechtzeitig ersetzen. Sprechen sie mit ihren Kindern über die Brandgefahren und lassen Sie ihre Kinder niemals alleine in der Nähe von Kerzen.
- » Lassen Sie auch keine Zünder und Feuerzeuge herumliegen.
- » Zur Sicherheit immer eine volle Gießkanne oder ein großes Gefäß mit Wasser in der Nähe stehen lassen.
- » Haben Sie einen Feuerlöscher griffbereit? Und funktioniert der noch?



Fa. Franz KÖBERL

Dr. W. Steingötter-Str. 13, 3100 St. Pölten
Tel: 02742/ 36 56 88 Fax: 36 07 62
www.members.aon.at/koeberlfranz

Feuerlöscher
Rauchmelder
ADR-Ausrüstung
Feuerwehrbedarf
Fluchtweg-Schilder



DER KATASTROPHENHILFSDIENST DER NÖ. FEUERWEHREN

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie die NÖ. Feuerwehren bei Katastrophen innerhalb von kürzester Zeit tausende Einsatzkräfte mobilisieren können? Die Antwort darauf hat drei Buchstaben: KHD - der Katastrophenhilfsdienst.

Text: Evelyn Hofbauer, Marco Nassion, Julian Nassion
Fotos: FF St. Pölten/R. Lang

Der Katastrophenhilfsdienst (KHD) der NÖ. Feuerwehren ist eine Organisation, die bei großen Einsätzen und im Katastrophenfall zur Unterstützung und Ablöse der lokalen Einsatzkräfte eingerichtet wurde. Er wird also bei außergewöhnlichen Ereignissen eingesetzt welche die Standardalarmpläne nicht mehr abdecken. Als Beispiel für einen typischen KHD-Einsatz sei hier das Hochwasser im Sommer im Bezirk St. Pölten oder auch die Schneeräumeinsätze im vergangenen Winter.

Gliederung des KHD

Pro Feuerwehrbezirk existiert eine so genannte Bereitschaft, die wiederum in mehrere Züge aufgeteilt ist. Die Züge setzen sich aus einer Anzahl an Feuerwehrfahrzeugen aus verschiede-

nen Feuerwehren des Bezirkes zusammen.

Normalerweise besteht die Bereitschaft aus folgenden sechs Zügen:

- » **0. Zug:** Kommandozug
- » **1. Zug:** Löschzug
- » **2. Zug:** Löschzug
- » **3. Zug:** Löschzug
- » **4. Zug:** Technischer Zug
- » **6. Zug:** Wasserzug

Anhand der Zugnamen lässt sich schon erahnen, für welche Schadenslagen welcher Zug am Besten geeignet ist. Die Bereitschaft als Ganzes kommt jedoch in den seltensten Fällen zum Einsatz, vielmehr werden einzelne Züge eingesetzt.

Typische Szenarien

Typische Einsatzszenarien des Katastrophenhilfsdienst sind unter anderem:

- » Großbrände
- » Elementarereignisse (Hochwasser, Sturm, Schnee usw.)
- » Rettungseinsätze
- » Notversorgung der Bevölkerung
- » Freimachen von Verkehrsunfällen
- » Mitwirkung zur Wiederherstellung von Nachrichtenverbindungen und Energieversorgung
- » Bereitstellung von Einsatzreserven während größerer Einsätze und Großveranstaltungen, um hinzukommende Einsätze abzudecken



CAR DOC

Ihr Meister in Sachen Kfz. Technik und Mechanik

www.cardoc.at

Jürgen Schmidt / Marienstraße 6
3121 Karlstetten / Tel. 43 (0)6 737 84 00
eMail: juergen_schmidt@uoo.at

Sonderausrüstung

Jede KHD Bereitschaft ist vom NÖ. Landesfeuerwehrverband zusätzlich zu den normalen Geräten mit Sonderausrüstung wie Großpumpenanlagen, Stromerzeugern und geländegängigen Unimog-Kranfahrzeugen ausgestattet. Diese Sondergeräte sind bei Stützpunktfeuerwehren im ganzen Bezirk stationiert und können von den jeweiligen Feuerwehren auch im normalen Einsatzbetrieb verwendet werden.

Anforderung des KHD

Der Kastastrophenhilfsdienst wird von der örtlichen zuständigen Feuerwehr angefordert. Hierzu wird der Bezirksfeuerwehrkommandant informiert, der anschließend beim Landesfeuerwehrkommandanten die Einsatzgenehmigung einholen muss. Dieser Dienstweg ist deswegen so wichtig, weil normalerweise insbesondere bei Naturkatastrophen auch andere Landesteile betroffen sein können, und das Landesfeuerwehrkommando daher mitunter zahlreiche Katastropheneinsätze koordinieren muss.

Kommt der Katastrophenhilfsdienst bei Naturkatastrophen zum Einsatz, so stammen die Einsatzkräfte im Optimalfall aus Bezirken, die nicht vom Unwetter betroffen sind. Dadurch können die lokalen Einsatzkräfte entlastet werden.

Unsere Feuerwehr als Teil des KHD

Auch die Freiwillige Feuerwehr Karlstetten war lange Zeit mit mehreren Fahrzeugen aktiv im Katastrophenhilfsdienst eingegliedert. Der verstorbene Feuerwehrkommandant Eduard Kranabetter war sogar Bereitschaftskommandant, also der ranghöchste Offizier des KHD im Bezirk St. Pölten. Derzeit stellen wir aber keine Fahrzeuge, sondern sind ausschließlich mit einzelnen Mitgliedern im Bereitschaftskommando vertreten. Dennoch kamen Kräfte der FF Karlstetten unter Anderem beim Hochwasser 2002 als Teil eines provisorischen Zuges als Teil des Katastrophenhilfsdienst zum Einsatz.



Oben: KHD-Zug des Abschnitts Neulengbach bei Schneerräumeinsätzen in Annaberg im vergangenen Winter (Bezirk: Lilienfeld).



Oben: Anlegen von Schneeketten beim Anmarsch eines KHD Zuges zu Schneerräumeinsätzen im vergangenen Winter.



Links: Großpumpen und Notstromaggregat des KHD im Hochwassereinsatz. Rechts: KHD-Einheit beim Entfernen von Verkläuerungen einer Brücke.



Dallhammer GmbH,
3100 St. Pölten - Weiterner Straße 38
Tel. 02742/25 65 45 | www.dallhammer.at
dallhammer@gartendesigner.at

Schwimmteichbau & Gartengestaltung





ACTION-DAY DER FEUERWEHRJUGEND

Am 29. August fand erstmals der FJ-Action-Day, eine Art Tag der Offenen Tür der Feuerwehrjugend, in Karlstetten statt.

Text & Fotos: Claudio Chines

Beim Action-Day wollten wir das Interesse der Kids an der Feuerwehr auf spielerische Weise wecken. Dazu haben wir uns einiges einfallen lassen. Das große Highlight war sicher das Kistenklettern hinter dem Feuerwehrhaus. Sowohl die ganz kleinen als auch die etwas größeren „Kinder“ waren vom Kisten klettern hingerissen. Es gab nicht wenige die die Herausforderung mehrmals auf sich nahmen, wohl wissend dass am Ende immer der Sturz folgt. Die Kübelspritzen waren ebenfalls immer besetzt. Trotz wechselndem Wetter wurde um die Wette gepumpt und gespritzt. Am Ende waren alle nass, egal ob vom Himmel, oder durch die jungen Strahlrohrführer. Grimmige Blicke gab es jedoch öfters, denn beim Pumpen kamen die Eltern ordentlich ins Schwitzen und so manches „nochmal!“ wurde dann nicht gern gehört. Auch Feuerwehrfachliches wurde vorgestellt. Unter anderem war die

Feuerwehr Neidling mit ihrem Rüstlöschfahrzeug vor Ort um die Gerätschaften den Jugendlichen genau zu erklären und zeigten auch eindrucksvoll welche Wurfweite der Wasserwerfer hat.



Im Feuerwehrhaus konnten sich sowohl die Jugendlichen als auch die Eltern an den Experimentariumskisten der NÖ-Feuerwehrjugend versuchen und wertvolle Erfahrungen zum Thema Feuer und Feuerwehr mit nach Hause nehmen. Es wurde zum Beispiel versucht mit Streichhölzern und Alu-Folie eine Rakete zu bauen, ein Feuer mit zwei Stücken Holz zu entfachen oder es wurde gezeigt, dass Gas das durch Wasser strömt an der Oberfläche brennt.

Kaum Pausen hatte auch der Fahrer der Feuerwehrautos. Die Kinder und Jugendliche wollten ununterbrochen mit den Fahrzeugen mitfahren. Eine gute Übung für den Fahrer, der nun jede Gasse in Karlstetten kennt.

Dass der Werbeeffect des Action-Days gut angekommen ist, konnte man in den ersten Jugendstunden sehen. Über 20 Jugendliche wollten unterhalten werden und der Großteil war seither jede Stunde anwesend.

Ein großes Dankeschön allen Helfern und den zahlreichen Besuchern.

Bis zum nächsten Action-Day 2010!





Du bist zwischen 10 und 15 Jahre alt und suchst eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung?

Dann bist **Du** bei der **Feuerwehrjugend Karlstetten** genau richtig!

Jugendstunden finden jeden Fr. von 17:00 bis 19:00 Uhr statt!



DAS FEUERWEHRJUGENDLAGER IN ECHSENBACH 2009

Beim 37. Feuerwehrjugendlager der NÖ. Feuerwehrjugend in Echsenbach zeigten die Jugendlichen der FJ Karlstetten gemeinsam mit einer Gästegruppe aus Bayern gute Leistungen

Text: Claudio Chines, Fotos: FFW Pilsach/D.

Mitten in der Hochwassersaison fand das 37. Jugendlager in Echsenbach im Waldviertel statt. Mit dem vielen Wasser kamen die Organisatoren jedoch gut zurecht und stellten ein super Lager auf die Füße.

Wir nahmen mit fünf Jugendlichen am Lager teil und stellten unsere Teilnehmer in der "Tauschbörse" zur Verfügung. Nachdem keine Gruppe Hilfe gebraucht hat, haben wir uns kurzerhand vier Jugendliche als Aushilfe geholt und sind als Gruppe Karlstetten in Bronze und Silber angetreten.

Zwei Jugendliche aus Spillern für den

Bronzebewerb und zwei Jugendmitglieder aus Zöbing für den Silberbewerb. Ein besonderes Highlight war, dass wir zwei Jugendfeuerwehrmädchen von der Feuerwehr Pilsach aus Bayern ermöglichen konnten, bei den Bewerben in Bronze und Silber anzutreten und die Abzeichen zu erwerben.

Es war anfangs gar nicht so einfach eine gemischte Gruppe aufzustellen, doch schlussendlich traten wir außerhalb der Wertung an. Denn wir waren weder eine rein Niederösterreichische noch eine reine Gästegruppe. Den Bronzebewerb konnten wir fehlerfrei und mit einer guten Zeit abschließen. Eine tolle Leistung unserer zusammen gewürfelten Mannschaft, die zur Mehrheit aus Mädchen bestand! Umgelegt auf die reguläre Wertungsliste wäre unsere Gruppe 68. von über 400 angetretenen Gruppen geworden. Das beste Ergebnis unserer Jugend seit langem.

Auch der Silberbewerb, bei dem die Positionen kurz vor dem Start gelöst werden, wurde von unser Gruppe mit Bravour gemeistert. Trotz eines Hagelschauers kurz vor dem Antreten, wurde nur ein Fehler gemacht. Auch die Zeit war trotz rutschigem Boden annähernd die selbe wie beim Bronzebewerb.

Resümee: Ein schönes Lager und die perfekte Krönung der langen Übungs-saison.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr und auf die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Pilsach.



Vorschau:

Feuerwehrjugendlager 2010 in Langenlois, nur ein Katzensprung von Karlstetten entfernt. Ein Kurztrip zum Besuchernachmittag am Samstag, dem 10. Juli, lohnt sich für jeden. Dieses Großereignis mit etwa 4500 Jugendlichen ist sehenswert und es wird viel geboten.





Die Kegelmanschaften beim gemeinsamen Gruppenfoto

11. Februar 2009
"Kegelübung" der FF Karlstetten

Wie schon in den vergangenen Jahren üblich, so organisierte Kamerad Rudi Fischer, den traditionellen Kegelabend der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten. Unter der Anleitung von "Ausbildner" Rudi wurde vermehrt auf die "Haltungsnote" und das Kegelergebnis geachtet. Zahlreiche Freudenschreie - insbesondere durch die Kameraden aus dem Hause Schmidt - ließen erahnen, dass durch jahrelanges Training auch schon passable Ergebnisse erzielt wurden. Im Namen aller anwesenden Kameraden bedankte sich Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Gerhard Macher bei Kamerad Rudi Fischer für die Abhaltung dieser Veranstaltung.

12. Februar 2009
Winterschulung der FF Weyersdorf

Im Schulungsraum der FF Karlstetten fand die halbjährliche Unterabschnittsschulung des UA3 statt. Ausgearbeitet wurde diese von der FF Weyersdorf. Als Thema wurde diesbezüglich Photovoltaik und deren Gefahren im Einsatzfalle gewählt. Als Gastvortragender konnte hier Hr. Franz Winter von der Firma PVT Austria gewonnen werden. Durch seine langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet konnte er uns auf viele Gefahrenmomente hinweisen! Herzlich Dank an Herrn Winter!

18. März 2009
Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Um zirka 8 Uhr wurde die hiesige Feuerwehr mit dem gesamten Unterabschnitt zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person zwischen Weyersdorf und Karlstetten alarmiert. Ein Fahrzeuglenker aus St. Pölten fuhr mit seinem Fahrzeug auf der L 162 von Weyersdorf in Richtung Karlstetten. Aus unbekannter Ursache geriet das Fahrzeug auf die linke Fahrbahnseite und tuschierte einen Baum. Bei dem VU wurde der Lenker im Bereich der Beine im Fahrzeug eingeklemmt und konnte nur durch Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit werden. Durch gute Zusammenarbeit zwischen NAW und der Feuerwehr konnte trotzdem eine schonende Rettung erfolgen. Im Fahrzeug befand sich auf dem Beifahrersitz auch ein Kleinkind, welches ebenfalls verletzt befreit wurde. Mittels SRF St. Pölten wurde das verunfallte Fahrzeug geborgen und die Fahrbahn im Anschluss freigegeben.

6. Jänner 2009
Kaminbrand in Karlstetten

Um 13:50 Uhr schlugen die Pager der FF Karlstetten an, wir wurden zu einem Kaminbrand in die Wiespointstraße alarmiert. Unsere Aufgabe besteht bei derartigen Einsätzen lediglich in Sicherungsmaßnahmen. Ein brennender Kamin darf nicht gelöscht werden um größere Schäden zu vermeiden. Von der Bezirksalarmzentrale St. Pölten wurde ein Rauchfangekehrermeister zum Einsatzort angefordert, dieser kehrte den brennenden Rauchfang durch und um 15 Uhr konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken.

16. Jänner 2009
Person in Notlage in Neidling

Kurz vor der jährlichen Mitgliederversammlung wurden wir um ca. 18:00 Uhr zu einer Menschenrettung nach Neidling alarmiert, jedoch konnte der Einsatz von der FF Neidling ohne Unterstützung bewältigt werden, daher konnten wir rasch wieder abrücken.

16. Jänner 2009
Mitgliederversammlung

Im Gasthaus Dirneker-Svam in Obermamau fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

16. Februar 2009
Fahrzeugbergung

Wir wurden durch eine Privatperson zur Bergung eines PKW auf der LH 162 alarmiert. Tank Karlstetten rückte innerhalb kürzester Zeit aus und es wurde der PKW eines St. Pöltner-Lenkers, mit Hilfe eines Traktors, aus dem Straßengraben geborgen. Nach rund einer Stunde konnten die Einsatzkräfte wieder in die FF-Zentrale einrücken.

Matouschek Glas KG

Andreas Matouschek
Glasermeister
Geschäftsführer

Linzerstraße 27, 3100 St. Pölten
Tel.: +43 2742/35 23 83
Handy: +43 664/253 18 68

Fax: +43 2742/76 9 58
E-Mail: office@matouschek.at
Web: www.matouschek.at

1. Mai 2009

Flashover-Training in Deutschland

Die Kameraden Nina Hogl, Evelyn Hofbauer, Wolfgang Nemeč und Markus Dürauer nahmen an einer Echtfeuerausbildung in Deutschland teil. Nahe Ulm betreibt die Fa. Erha-Tec auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz der Bundeswehr eine deutschlandweit einzigartige Übungsanlage in der die Phänomene Rauchdurchzündung, Flashover und Backdraft am eigenen Leib erlebt und bekämpft werden können. Die Teilnehmer werden dabei an ihre körperlichen Grenzen herangeführt um im Ernstfall richtig reagieren zu können.



Der Fahrzeuginnenkammer wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt

25. Mai 2009

Verkehrsunfall in Untermamau

Um 09:08 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Karlstetten zu einer Fahrzeugbergung nach Verkehrsunfall mit Personenschaden alarmiert. An der Kreuzung in Untermamau übersah bzw. missachtete eine Fahrzeuginnenkammer ein Vorrangzeichen und tuscherte mit einem auf der Ortsstraße fahrenden PKW. Aufgrund der Wucht des Zusammenstoßes wurde der Kombi um die eigene Achse gedreht. Vom RD wurden zwei Insassen der Fahrzeuge ins Landeskrankenhaus St. Pölten mit Verletzungen unbestimmten Grades abtransportiert. Für die Feuerwehr bestand die Aufgabe darin, die Verkehrswege wieder frei zu machen.

20. Februar 2009

Zwei Verkehrsunfälle an einem Tag: Eine eingeklemmte Person und Fahrzeugbergung

Das erste Mal wurden wir um 03:06 Uhr von der Sirene und den Pägern aus dem Schlaf gerissen. Die Alarmierung lautete Verkehrsunfall mit vermutlich eingeklemmter Person zwischen Karlstetten und Mamau. Es war noch dazu unklar, ob Unter- oder Obermamau, daher musste eine "Suchaktion" gestartet werden, an der neben der FF Karlstetten noch die FF Hain sowie die Rettungsorganisation beteiligt waren. Vorgefunden wurde der Unfallort kurz vor Obermamau, das Fahrzeug lag am Dach quer zur Straße. Nachdem mittels hydraulischem Rettungssatz ein Zugang geschaffen wurde, wurde der Lenker aus dem Fahrzeug befreit und dem NAW übergeben. Anschließend wurde das Fahrzeug wieder auf die Räder gestellt und vom Unfallort weggebracht.

Um 18:23 Uhr wurden wir erneut zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Auf der schneebedeckten Fahrbahn zwischen Obermamau und Karlstetten kollidierten zwei PKW. Die Fahrer wurden rettungsdienstlich versorgt und ins LKH St. Pölten transportiert. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab, band Betriebsmittel und machte nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive die Verkehrswege wieder frei.

Mai/Juni 2009

Wettkampfgruppen erfolgreich

Die FF Karlstetten war mit 2 Gruppen erfolgreich vertreten. Die Wettkampfgruppe Karlstetten 1 konnte am 30. Mai beim Leistungsbewerb des Abschnittes St.Pölten-Land im Bewerb um Bronze den 4. Platz und im Bewerb um Silber den Sieg erkämpfen. Weiters wurde in der Gesamtwertung Bronze und Silber der begehrte Wanderpokal, eine Statue des heiligen Florian, errungen. Dieser wird selbstverständlich im nächsten Jahr nach besten Möglichkeiten verteidigt. Im Bewerb um Bronze mit Alterspunkten konnte die Gruppe Karlstetten 2 den 2. Platz erringen. Am 6. Juni konnte beim Bewerb des Abschnittes Neulengbach in St.Christophen durch die 1. Gruppe in Bronze der 3. und in Silber der 4. Platz erreicht werden.



Die Heizung
Franz Lehner
GmbH

3500 Krems
Wiener Straße 12B
Fax: 02732/70412

3100 St. Pölten
Parkpromenade 114
Fax: 02742/28244

www.dieheizung.at
E-Mail: office@dieheizung.at
Tel.: 02732/75960

26. Juni 2009

Evakuierungsübung im Kindergarten Karlstetten

Insgesamt nahmen 31 Feuerwehrmitglieder aus Neidling, Weyersdorf, Hausenbach und Karlstetten an einer gemeinsamen Evakuierungsübung im Kindergarten in Karlstetten teil.

Übungsablauf: Um 09:30 Uhr werden die Feuerwehren des Unterabschnitts zu einem Brand im Kindergarten in Karlstetten alarmiert - so die Übungsannahme. Zu diesem Zeitpunkt läuft die Räumung durch das Personal bereits. Ersteintreffende Feuerwehrkräfte unterstützen bei der Evakuierung. Nach vollständiger Räumung des Kindergartens und vorübergehender Unterbringung der Kinder im Feuerwehrhaus führen die Einsatzkräfte einen Innenangriff zur Brandbekämpfung durch. Die Löschwasserversorgung wird von einem Brunnen und einem Hydranten sicher gestellt. Es ist zu diesem Zeitpunkt 09:36 Uhr.

Die Übung wurde gleich mit dem traditionellen Besuch der 3. Klasse Volksschule verbunden. Die Kinder konnten so "live" eine Einsatzübung miterleben. Nach Übungsende konnten sowohl die Kindergarten- als auch die Volksschulkinder selbst ans Strahlrohr, und die Feuerwehrfahrzeuge erforschen.



Juni/Juli 2009

Zahlreiche Einsätze aufgrund von Hochwasser

Auch an Karlstetten zog der Regen nicht spurlos vorüber. In der Nacht zum **24. Juni** und im Laufe des Tages wurde die FF Karlstetten zu mehreren Einsätzen alarmiert: Um ca. 21 Uhr war zwischen Neidling und Hausenbach aufgrund der Wetterlage ein Baum quer über die Straße gestürzt und musste entfernt werden. Um 01:58 Uhr eilte die Feuerwehr nach Watzelsdorf zu Auspumparbeiten, da sich ein Keller und auch der darin befindende Pellets-Raum teilweise mit Wasser gefüllt hatten. Ab 04:50 Uhr waren Feuerwehrmitglieder beim Hochwassereinsatz in Hafnerbach um unter anderem Sandsäcke zu füllen - dieser Einsatz wurde um ca. 10:00 Uhr vormittags beendet. Zusätzlich wurden tagsüber noch einige Keller im eigenen Gemeindegebiet ausgepumpt. Insgesamt rückte die FF Karlstetten binnen 24 Stunden zu 7 Einsätzen aus.



Wieder einsetzender Starkregen am **Donnerstag, dem 25. Juni**, verursachte abermals in der Gemeinde Neidling schwere Überflutungen. Aufgrund des starken Regens mussten wieder Keller ausgepumpt werden. Die Regenwasserkanäle konnten die Wassermassen nicht mehr fassen und so stand an manchen Straßenstellen das Wasser knöcheltief. Nach einigen Stunden in Einsatz konnten die Feuerwehrkräfte der FF Karlstetten wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Am **Montag, dem 29. Juni**, wurden wir gegen 18:15 Uhr von Florian St. Pölten zum Hochwassereinsatz im Ortsgebiet von Hafing und Nadelbach alarmiert. Von den Einsatzkräften wurden wieder Kellern ausgepumpt und gefährdete Objekte mittels Sandsäcken geschützt. Nach einigen Stunden an verschiedenen Einsatzobjekten konnten die Feuerwehrkameraden wieder einrücken.

Und auch am **2. Juli** wurde die FF Karlstetten um 19:47 Uhr von der BAZ zu "Auspumparbeiten" nach Waitzendorf, Ragelsdorf und Weitem alarmiert. Hier standen mehrere Keller unter Wasser, zusätzlich war auch die Stromversorgung unterbrochen, so konnten sich die Bewohner auch mittels eigenen Pumpen nicht helfen. Löschfahrzeug und KDO Fahrzeug Karlstetten wurden zu Häusern in Richtung Krankenhaus eingeteilt. Hier hatte sich durch die starken Niederschläge im Garten bzw. im angrenzenden Feld ein See gebildet, der einen Keller zu überfluten drohte. Tank Karlstetten wurde ursprünglich in Ragelsdorf zu Sicherungsmaßnahmen eingesetzt und in weiterer Folge auch in Weitem zum Abpumpen des Sees. Einsatzende war diesmal um 24:00 Uhr.



25. August 2009

Verkehrsunfall mit Verletzten im Ortsgebiet von Untermamau

Abermals ereignete sich im Ortsgebiet von Untermamau ein Verkehrsunfall mit verletzten Personen, welcher unsere Intervention verlangte. Zum Glück waren jedoch keine Einklemmten zu befreien. Daher beschränkte sich die Feuerwehr auf das Absichern der Unfallstelle und nach dem Abtransport der Verletzten auf das Freimachen der Verkehrswege.



29. August 2009

Fire-Actionday



Trotz Regenwetter kamen zum 1. Fire-Actionday der FF- Karlstetten zahlreiche Kinder mit ihren Eltern und Großeltern und genossen einen Nachmittag mit viel Action wie z.B. Hindernisbahn, Kistenklettern, Knotenkunde, Fahrzeugschau, Kübel-spritzbewerb, Experimentarium, Würstelgrillen usw. Wir hoffen, dass alle einen lustigen und interessanten Samstag Nachmittag erleben

20. Juli 2009

Flurbrand zwischen Schaubing und Karlstetten

Kurz vor Mittag wurden wir zu einem Flurbrand zwischen Schaubing und Karlstetten (L5067) alarmiert. An einer Straßenböschung war von Unbekannten ein Haufen Karton-, Müll- und Stoffreste angezündet worden. Offensichtlich beabsichtigte man sich des Mülls am Straßenrand durch "Abbrand" zu entledigen. Mittels HD-Rohr konnte der Kleinbrand innerhalb kürzester Zeit gelöscht werden. Wie fahrlässig diese "Entsorgungsart" ist, braucht nicht näher erläutert werden. Seitens der Feuerwehr und der Marktgemeinde wurde eine entsprechende Meldung an die Exekutive weitergeleitet.

20. August 2009

Sponsoring durch namhafte Firma: Unterwasserpumpen übergeben

Dank einer großzügigen Unterstützung durch die Firma Honeywell konnte Ing. Michael Bichler dem Kommando der Feuerwehr Karlstetten drei Unterwasserpumpen für den Feuerwehreinsatz übergeben. Die drei Pumpen ermöglichen es, Schmutzwasser in großen Mengen bis zu einer Wasserstandshöhe von wenigen Millimeter abzupumpen und werden daher beim nächsten Hochwassereinsatz wertvolle Dienste leisten.



25. September 2009

Abschnittsatemschutz- und Funkübung in Rosenthal

Die halbjährliche Abschnittsübung fand diesen Herbst am Firmengelände der Fa. Winkler in Rosenthal statt. Von den jeweiligen Sachbearbeitern der Feuerwehr Karlstetten wurde ein Übungsszenario am Firmengelände der Fa. Winkler Schulbedarf in Rosenthal ausgearbeitet. Übungsziel sollte unter anderem der Aufbau einer Relaisleitung von einem nahe gelegenen Teich, sowie Innenangriff unter schweren Atemschutz mit Suche und Rettung von vermissten Personen in einem Firmenobjekt sein. Rund 100 aktive Feuerwehrmitglieder mussten so ihr Können und Wissen unter Einsatzbedingungen unter Beweis stellen. Gleichzeitig wurden die Mitarbeiter der Fa. Winkler von einer namhaften Firma im Umgang mit Feuerlöschgeräten unterwiesen. Nach Abschluss der Übung wurden die Kameraden der Feuerwehren von Fa. Winkler kulinarisch verwöhnt. Seitens der Feuerwehr Karlstetten sei herzlich der Familie Winkler, sowie den Übungsbeobachtern des Abschnitts gedankt.



NOLZ

BAUSTOFFE

HOLZ

AGRAR

3110 Neidling • Pultendorf 10 • Tel. 02741 / 82 36

www.nolz.at



7. November 2009
Schulung zum Thema
Sicherheit im
Atemschutzeinsatz

Diese Atemschutzschulung stand ganz im Zeichen der Sicherheit im Atemschutzeinsatz. Die Teilnehmer wurden in einem Theorievortrag für Gefahren, die bei einem Innenangriff lauern, sensibilisiert. Begriffe wie "Flash-Over", "Backdraft" und Pyrolyse wurden erklärt. Anschließend erfolgte eine interessante Präsentation unterschiedlichster Ausrüstungsgegenstände wie Wärmebildkamera, Fluchtfiltermaske und Notsignalgeber durch Christoph Gruber und Florian Schmidtbauer vom Verein ready4fire.

26. November 2009
Brand in Lackierbetrieb in Neidling

Am 26. November 2009, gegen 15 Uhr, brach in der Lackiererei Zimmermann in Neidling ein Feuer in einer Lackierbox aus. Es entzündeten sich Teile einer Belüftungsanlage unter starker Rauchentwicklung. Zum Glück konnte ein Übergriff auf andere Teile des Gebäudes durch Einsatz einer Hochdruck-Löscheinrichtung verhindert werden. Der starken Rauchentwicklung wurde mit einem Überdruckbelüfter der Kampf angesagt.

Aufgrund des Brandobjektes - besonders gefährdeter Gewerbebetrieb - wurden von der Bezirksalarmzentrale St. Pölten zahlreiche Feuerwehren (Neidling, Karlstetten, Weyersdorf, Gerersdorf, St. Pölten-Stadt und St. Pölten-Waitzendorf) alarmiert. Insgesamt standen 6 Feuerwehren mit 14 Fahrzeugen und 55 Mann im Einsatz.

24. Dezember 2009
Feuerwehrojugend öffnet ihre Türen zugunsten der
ORF-Aktion "Licht ins Dunkel"



Auch heuer nahm unsere Jugendgruppe an der landesweiten Aktion "Wir öffnen unsere Türen" der NÖ. Feuerwehrojugend zugunsten der Spendenaktion "Licht ins Dunkel" teil. Bei Spiel, Spaß und Unterhaltung mit den Kindergartenpädagoginnen verbrachten die Kinder die Zeit bis zu Bescherung. Auch mit den großen Feuerwehrfahrzeugen wurde die ein oder andere Probefahrt unternommen und den Kindern das Warten auf das Christkind verkürzt.

6. September 2009
Fahrzeugbergung in
Neidling



Zwischen Neidling und Watzelsdorf verlor der Lenker die Herrschaft über seinen Wagen und überschlug sich in einem Feld. Die Feuerwehr Karlstetten wurde zur Unterstützung der FF Neidling alarmiert. Der Lenker wurde vom RD erstversorgt und ins LKH St. Pölten verschafft. Mittels Seilwinde des Neidlinger Rüstlöschfahrzeugs wurde der PKW auf die Straße gezogen und in weiterer Folge entfernt.

12. Oktober 2009
Brand eines Ober-
leitungsmastens der
EVN

Ein Strommasten (20kV) der EVN wurde vermutlich durch einen Kabelschaden zum Opfer eines Brandes. Kurz nach der Alarmierung nach Heitzing fiel auch der Strom in Karlstetten aus, dadurch wurde das Ausrücken erschwert. Die Tore mussten manuell „hochgekurbelt“ werden. Aufgrund der Lage des Brandes und der Ungewissheit, ob die Leitung spannungsfrei ist, wurde das Umfeld des Feuers abgesichert und bis zum Eintreffen eines EVN-Technikers abgewartet.

30. Oktober 2009
Feuerwehr wird
Einbruchsoffer

In den Nachstunden des 30. Oktober schlugen unbekannte Täter eine Glasscheibe einer Eingangstür in die Fahrzeughalle unseres Feuerwehrhauses ein. Vermutlich durchsuchten die Einbrecher anschließend die Fahrzeughalle, bis sie durch einen Bewegungsmelder in die Flucht geschlagen wurden. Abgesehen von der zerstörten Glasscheibe war zum Glück sonst kein weiterer Schaden zu beklagen.

PASTEINER

Innovative Dach- und Fassadensysteme

Pasteiner GmbH

A-3105 St. Pölten-Interradberg • Tiroler Straße 6

Tel. +43 (0) 2742 366634 • Fax DW 75

office@pasteiner.at • www.pasteiner.at





***Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben
ein erfolgreiches neues Jahr 2010!***

IMPRESSUM

Medieninhaber, Eigentümer, Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Karlstetten, Wachaustraße 5, 3121 Karlstetten

Für den Inhalt verantwortlich: Feuerwehrkommandant HBI Helmut Wilhelm

Vervielfältigung: Digitaldruckverfahren, NÖ Pressehaus

Redaktion: HBI Helmut Wilhelm, OBI Gerhard Macher, OV Josef Schoisengeyer, VM Wolfgang Nemeč, LM Dipl.-Ing. (FH) Markus Dürauer, SB Dominik Macher, OLM Andreas Eckel, LM Claudio Chines, SB Evelyn Hofbauer, BEd, FM Nina Hogl, FM Julian Nassion, FM Marco Nassion

Redaktionsadresse: Wachaustraße 5, 3121 Karlstetten, Tel: 02741/7454-11,

eMail: pressediens@feuerwehr-karlstetten.org

Fotos: Sofern nicht gesondert angegeben (C) Copyright 2008 Freiwillige Feuerwehr Karlstetten

Konzept, Grafik, Gestaltung: LM Dipl.-Ing. (FH) Markus Dürauer, Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Erscheinungsweise: ein Mal jährlich. Kostenlos für Gemeindebürger und Interessenten

www.feuerwehr-karlstetten.org